

**Bericht
zum 30.06.2011
Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen –
Kommunaler Eigenbetrieb**



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	3
2. Investitionen 2011	4
3. Das erste Halbjahr des Eigenbetriebes auf einen Blick	4
4. Das erste Halbjahr des „schwapp“ auf einen Blick	5
5. Besucherentwicklung im „schwapp“	9
6. Entwicklung der Sportstätten	9
7. Personalentwicklung	11
8. Marketing und Events	11
9. Technikentwicklung	11
10. Geschäftsausblick	12

1. Einleitung

Die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb betreiben das Schwimm- und Wasserparadies schwapp sowie die Sporthallen Langestraße, Holzstraße, EWE Halle, die E.ON edis Arena und den Skaterplatz in der Großen Freizeit.

Als generelle Aussage muss festgestellt werden, dass im ersten Halbjahr 2011 das Gesamtergebnis bei den Erträgen die kalkulierten Planzahlen mit ca. 11,8 % deutlich unterschritten hat. Besonders die Ergebnisse der Monate März und Mai im Bereich des Sport- und Freizeitbades mit Einbußen von 29,2 % bzw. 21,6 % haben an diesem negativen Ergebnis einen großen Anteil.

Diese Tendenz zieht sich, wenn auch unterschiedlich stark, durch alle Ertragsbereiche des schwapp und zeigt sich in der geringeren Besucherzahl im schwapp: verglichen sowohl mit der Planzahl für 2011 (-25,7 %) bzw. dem 1. Halbjahr 2010 (-3,9 %).

Optimierungen im Aufwand des ersten Halbjahres, besonders Einsparungen im Energiebereich (ca. T€ 22,9) sowie bei der Instandhaltung/ allgemeiner Betriebsbedarf (ca. T€ 146,4) und den Personalkosten (ca. T€ 29,4), konnten die Ertragseinbrüche nicht ausgleichen.

Die Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag führt im ersten Halbjahr 2011 schließlich zu einem allgemeinen Betriebsergebnis von **-170.314,75 €** und damit zu einem **um 10.323,25 € geringeren Verlust** als 2010 bzw. zu einem um 120.114 € geringeren Verlust als für das erste Halbjahr 2011 geplant. Dieses Ergebnis ist jedoch hauptsächlich den drastischen Einsparungen bei der Instandhaltung (Verschieben von Ersatzinvestitionen) geschuldet.

Als ein weiterer genereller Trend zeigt sich, dass seit zwei bis drei Jahren das Besucheraufkommen stagniert bzw. rückläufig ist. Mit dieser Marktentwicklung haben alle Bäder in Brandenburg und darüber hinaus zu kämpfen.

Die bisherigen Ergebnisse für 2011 belegen jedoch auch die ausgesprochene Wetterabhängigkeit des Bades. Das von der Witterung her sehr schöne und sonnige Frühjahr 2011 (besonders März und Mai) führte zu den o.g. negativen Erträgen, während allein der Juli 2011 (ausgesprochen schlechtes Sommerwetter) ein Ertrags-Plus von T€ 122,5 (+70,7 % über dem Planansatz) brachte. Damit wurde der Ertragsrückgang von ca. T€ 134 des ersten Halbjahres fast wieder aufgeholt.

Größere Abweichungen zum Planansatz in den einzelnen Gruppen von Aufwand und Ertrag werden im Halbjahresbericht gesondert behandelt.

2. Investitionen 2011

Bei den für das erste Halbjahr durchgeführten investiven Ausgaben handelt es sich um die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter und den Einbau von 3 Drehkreuzen zur Frequenzzählung im Übergang zum Sportbad sowie dem Ein- und Ausgang zum Nassbereich.

in T€	Plan 2011	Ist per 30.06.11
1. div. GWG	31,0	11,6
2. Drehkreuze	40,0	38,4
Gesamt	71,0	50,0

In den GWG sind u.a. enthalten:

PC, Geldzählmaschine, div. Pumpen, Heizstäbe für Dampfbad und Wärmetauscher.

3. Das erste Halbjahr des Eigenbetriebes auf einen Blick

Abrechnung Eigenbetrieb gesamt (Sportstätten und schwapp)

	Plan '11 ges.	Plan 1.HJ'11	Ist 1.HJ'11	Ist 1.HJ'10
Erträge gesamt	2.784.683	1.494.233	1.383.175	1.382.187
./. Wareneins. u. Fremdstg.	125.102	76.911	65.983	59.376
Rohertrag	2.659.581	1.417.322	1.317.192	1.322.811
./. Gesamtaufwand	3.063.012	1.691.201	1.450.233	1.453.485
Betriebsergebnis	-403.431	-273.879	-133.041	-130.674

Der im Vergleich mit dem Vorjahr sowie der Planzahl deutlich geringere Gesamtaufwand resultiert hauptsächlich aus Kostensenkungen in verschiedenen Bereichen sowie dem Aussetzen bzw. Verschieben von Ersatzinvestitionen.

4. Das erste Halbjahr des „schwapp“ auf einen Blick

Vergleich Soll - Ist 1. HJ 2010 - 2011

Brutto-Umsatzerlöse in Euro	Plan 1. HJ´10	Ist 1. HJ´10	Plan 1. HJ´11	Ist 1. HJ´11	Abweichung 1. HJ´11
Sport- und Freizeitbad	731.721	631.308	674.010	594.707	-79.303
7% MwSt.	47.870	41.301	44.094	38.906	-5.188
Umsatz-Netto	683.852	590.008	629.916	555.801	-74.115
Schulen und Vereine	107.600	141.580	164.500	146.512	-17.988
7% MwSt.	7.039	9.911	10.762	9.585	-1.177
Umsatz-Netto	100.561	131.669	153.738	136.927	-16.812
Sauna	183.073	149.873	152.760	148.990	-3.770
7% MwSt.	11.977	9.805	9.994	9.747	-247
Umsatz-Netto	171.096	140.068	142.766	139.243	-3.523
Solarium	5.697	5.664	5.602	3.701	-1.901
19% MwSt.	910	904	894	591	-304
Umsatz-Netto	4.788	4.760	4.708	3.110	-1.597
Aqua-Kurse	37.468	42.888	99.833	73.008	-26.826
7% MwSt.	2.451	2.806	6.531	4.776	-1.755
Umsatz-Netto	35.017	40.082	93.302	68.231	-25.071
Verleihartikel	0	80	0	22	22
7% MwSt.	0	5	0	1	1
Umsatz-Netto	0	75	0	21	21
Shopartikel	7.475	9.637	9.700	8.789	-911
19% MwSt.	1.193	1.539	1.549	1.403	-145
Umsatz-Netto	6.282	8.098	8.151	7.386	-766
Massage	6.625	6.165	7.800	9.788	1.988
7% MwSt.	433	403	510	640	130
Umsatz-Netto	6.192	5.762	7.290	9.148	1.858
Sonstiger Umsatz	32.476	47.562	47.400	47.768	368
19% MwSt. 7%MwSt	3736	7594	7.568	7.627	59
Umsatz-Netto	28.740	39.968	39.832	40.141	309
Gastro ohne Automaten	184.150	207.338	243.070	209.826	-33.244
19% MwSt.	29.402	33.104	38.809	33.502	-5.308
Umsatz-Netto	154.748	174.234	204.261	176.324	-27.936
Automaten	7.617	8.253	8.100	9.043	943
19% MwSt. 7%MwSt	1.216	698	530	761	231
Umsatz-Netto	6.401	7.555	7.570	8.282	712
Umsatz-Brutto gesamt	1.303.901	1.250.349	1.412.775	1.252.153	-160.622
MwSt gesamt	106.228	108.069	121.242	107.540	-13.703
Umsatz-Netto gesamt	1.197.674	1.144.860	1.291.533	1.144.613	-146.919
WE Gastronomie	54.791	55.293	72.022	59.814	-12.208
WE Shopartikel	3.769	4.084	4.889	6.169	1.280
Fremdl. Massage			0		0
Fremdl. Solarium			0		0
Rohertrag	1.141.614	1.085.484	1.214.622	1.078.630	-135.992

Gesamtkosten	1.345.145	1.266.122	1.505.051	1.248.945	-256.106
Neutraler Aufwand u. Ertrag (Zinsen)			0		0
			0		0
Betriebsergebnis	-203.531	-180.638	-290.429	-170.315	120.115

Aufwendungen Netto	Plan 1. HJ´10	Ist 1. HJ´10	Plan 1. HJ´11	Ist 1. HJ´11	Abweichung 1. HJ´11
Gehälter Voll- u. TZ-kräfte	507.196	473.073	510.000	494.899	-15.101
Vwl-Umlage			1.980	0	-1.980
Berufsgenossenschaft	4.250		8.500	0	-8.500
Sonstige Personalkosten	4.000	6.266	0	0	0
Personalbekleidung	2.600	1.427	2.600	358	-2.242
Fortbildungskosten	4.250	3.695	5.500	3.914	-1.586
Personalaufwand	522.296	484.461	528.580	499.170	-29.410
Strom	161.750	109.204	125.000	126.609	1.609
Fernwärme	118.850	240.383	218.945	197.580	-21.365
Wasser	25.900	22.323	22.500	22.050	-450
Abwasser	29.950	29.454	30.500	27.852	-2.648
Energiekosten	336.450	401.363	396.945	374.091	-22.854
Miete			0	0	0
Reinigung	39.700	35.370	41.100	39.809	-1.291
Reinigungsmittel	13.750	6.624	17.000	9.017	-7.983
Instandhaltung betr. Räume	21.000	3.572	13.500	3.744	-9.756
sonstige Raumkosten	2.750	1.730	3.500	1.607	-1.893
Sonstige Raumkosten	77.200	47.295	75.100	54.177	-20.923
Inst. Masch/Anl-Wartung	79.500	35.270	154.000	26.621	-127.379
Inst. Betr.+Geschäftsausst.	6.750	16.622	12.000	14.773	2.773
Grundstückspflege	1.500	581	2.500	1.539	-961
Entsorgung	3.900	1.158	1.150	856	-294
Betriebsbedarf Restaurant	12.850	3.269	7.000	622	-6.378
Sonst. Betriebsbedarf	32.500	23.467	35.000	17.474	-17.526
Betr. Kleinanschaffung	5.000	7.424	6.000	9.399	3.399
Inst.BGA/ Betriebsbedarf	142.000	87.792	217.650	71.284	-146.366
Fahrzeugkosten	6.750	2.786	8.700	8.049	651
Fahrzeugkosten	6.750	2.786	8.700	8.049	651
Versicherungen	34.500	31.751	35.300	33.659	-1.641
Beiträge u. Gebühren	3.000	4.235	4.000	2.984	-1.016
Kfz-Steuern	725	94	790	88	-702
Geb. Sicherheitsdienst	775	86	300	301	1
Wasseruntersuchungen	2.150	2.244	2.400	1.659	-741
Steuern, Versich. u. Beiträge	41.150	38.411	42.790	38.690	-4.100
AfA	70.000	70.000	67.440	67.440	0
Afa. So. Verm. BAU	3.600	3.600	9.900	9.900	0
Abschreibungen	73.600	73.600	77.340	77.340	0
Werbekosten	38.700	38.474	46.946	41.727	-5.219
Dekokosten	1.200	336	848	198	-650

Rep. u. Bewirtung	600	325	1.500	0	-1.500
Werbekosten	40.500	39.134	49.294	41.925	-7.369
Reisekosten	3.350	2.002	2.000	2.692	692
Reisekosten	3.350	2.002	2.000	2.692	692
Leasinggebühren	36.972	32.322	32.730	27.467	-5.263
Managementgebühr	29.400	29.400	25.063	25.063	0
Honorare	5.100	4.369	10.400	3.030	-7.370
Porto	650	289	600	191	-409
Telefongebühren	3.300	3.363	3.300	2.869	-431
Bürobedarf	2.300	1.998	2.400	1.101	-1.299
Zeitschriften/Bücher	600	685	600	370	-230
Rechts- u. Beratungskosten	750		5.000	1.140	-3.860
Nebenkosten Geldverkehr	3.300	1.475	3.300	109	-3.191
Sonst. Verwaltungskosten	4.250	150	1.000	0	-1.000
Jahresabschluß	0	0	8.500	6.425	-2.075
Zinsen f. Darlehen	15.228	15.226	13.759	13.759	0
Verschiedene Aufwendungen	101.850	89.278	106.652	81.526	-25.126
Gesamtaufwand	1.345.145	1.266.122	1.505.051	1.248.945	-254.804

Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2011

Der Netto-Umsatz für das erste Halbjahr liegt im Bereich des Rohertrages mit ca. 136 T€ deutlich hinter dem geplanten Ergebnis.

Mit Ausnahme des Saunabereiches (-2,5 %) liegen alle anderen wichtigen Bereiche mit einem Minus von mehr als 10 % unter den Planzahlen, wobei die Ertragsverluste bei den Aquakursen (-26,9 %) und in der Gastronomie ohne Automaten (-13,7 %) gemessen an den Planzahlen am höchsten ausfallen.

Hierzu noch einige Erläuterungen:

Im Saunabereich ist es gelungen, mehr Besucher (16.813) als geplant (15.500) zu erreichen, jedoch ließen die für 2011 noch geltenden Vergünstigungen für funfitness-Gäste keine Ertragssteigerung zu.

Im Aqua- bzw. Rehabilitationssportbereich waren zum Stichtag ca. T€ 23 aus Reha-Maßnahmen und Prävention noch nicht gegenüber den Krankenkassen abgerechnet.

Die Planzahlen im Bereich Schul- und Vereinssport basieren auf einer Mischkalkulation von ca. 4.000 € pro Monat. Die vereinbarten Steigerungen der Nutzungsentgelte für Schulen und Vereine werden vertragskonform erst ab September wirksam.

Unter „sonstiger Umsatz“ werden die Erträge aus der Vermietung des Fitness-Studios an „funfitness“ gebucht.

Wie bereits festgestellt, liegen die Hauptursachen für diese Entwicklung im rückläufigen bzw. stagnierenden Gästeaufkommen sowie den überdurchschnittlich warmen und sonnenigen Frühjahrsmonaten.

Um diesem bereits ab Februar/ März sichtbaren negativen Ertragsverlauf entgegen zu wirken, verstärkte das schwapp die Marketingarbeit nicht nur mit einer Reihe von Campingplätzen und Hotels innerhalb eines Radius' von 35 km sondern vertiefte auch die Zusammenarbeit mit „Outdoor-Einrichtungen“ wie den Kletterwald oder die Sommerrodelbahn in Petersdorf, was zu einer beachtlichen Steigerung der Erträge über den Planansatz hinaus im zu kalten und nassen Monat Juli führte. Diese Situation verdeutlicht sich sehr anschaulich in der Differenz von Plan- und Ist-Erträgen im Monat Juli 2011:

Plan:	Ist:	Differenz:
173.307,00 €	295.809,70 €	+ 122.502,70 €

Aufwendungen 1.HJ 2011

Der tatsächliche Aufwand lag unterhalb des geplanten Gesamtaufwandes, d.h. er wurde gemäß der Ertragsentwicklung entsprechend optimiert.

Die konkreten Einsparungen bei den **Aufwendungen** in den **wesentlichen Bereichen** stellen sich wie folgt dar:

	Plan 1.HJ 2011	Ist 1. HJ 2011
Aufwand gesamt	1.505.051 €	1.248.944,67 €
davon Aufwand Personal	528.580 €	499.170,47 €
davon Aufwand Energie/ Wasser	396.945 €	374.090,69 €
davon Raumkosten	75.100 €	54.177,30 €
davon Instandhaltung/ Betriebsbedarf	217.650 €	71.283,56 €

Die anderen Bereiche des Aufwandes umfassen geringere Beträge. Die 256.106 € eingesparter Aufwand resultieren zu 57,15 % (146.366 €) aus nicht realisierten Ersatzinvestitionen und geplanten aber nicht sofort nötigen Instandhaltungsarbeiten wie beispielsweise die Instandhaltung der Rutschen, die gemäß TÜV in 2012 erfolgt.

Die Einsparungen im Personalbereich mit 11,48 % (29.410 €) resultieren hauptsächlich daraus, dass Langzeitkranke den Zeitraum der Lohnfortzahlung überschritten haben und durch Pauschalkräfte ersetzt wurden.

Die Senkung der Raumkosten wurde hauptsächlich durch Optimierung der Reinigungsleistungen und Reinigungsmittel erreicht.

Wie im letzten Bericht auch, soll die Entwicklung des Verbrauches und der Preise im Energiebereich (Strom und Wärme) gesondert betrachtet werden, da dies ein wesentlicher Bestandteil der Investitionen des Jahres 2009 war.

Entwicklung im Energiebereich

Die im letzten Jahr getätigten Investitionen in die Grundinstandsetzung des Blockheizkraftwerks und die Versorgung des schwapp mit elektrischer Energie über einen Mittelspannungstrafo hatten und haben Einsparungen beim Energieverbrauch zum Ziel.

Die im Energiebereich erzielten Einsparungen (22.854 €) haben einen Anteil von 8,92 % an den Gesamteinsparungen beim Aufwand. Der Löwenanteil (21.365 €) resultiert dabei aus dem Bereich Fernwärme, der durch den Einsatz der nun funktionierenden Steuerung optimiert werden konnte. Auch die geringeren Besucherzahlen führten zu Reduzierungen beim Verbrauch.

	1.HJ 2009	1.HJ 2010	1.HJ 2011
Wärme	2.424,50 MWh	3.029,11 MWh	2.040,22 MWh
Strom	1.117,97 MWh	1.177,74 MWh	1.196,40 MWh
Aufwand Netto	291.539,00 €	349.079,00 €	324.189,41 €

Im Bereich der Wärme- und Stromversorgung werden derzeit Mehraufwendungen gegenüber der MVV Energiedienstleistungen Mitte GmbH Berlin geltend gemacht, die aus der verspäteten Betriebsaufnahme des BHKW's sowie dem Fehlen der übergeordneten Steuerung und der nichtfunktionierenden Nachtabschaltung bis Mai 2010 resultieren. Es geht darum, dass Fernwärme in diesem Zeitraum nicht in dem tatsächlichen Umfang hätte eingekauft werden müssen, hätte MVV seine vertraglichen Verpflichtungen eingehalten.

5. Besucherentwicklung im „schwapp“

Ein Hauptziel für die kommenden Jahre sieht die Geschäftsleitung trotz rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und einer durchschnittlichen Kaufkraft von ca. 79 % in der Region, verglichen mit der Kaufkraft in Deutschland insgesamt, in der Sicherung der absoluten Besucherzahlen des schwapp. Dieses Ziel bildete die Grundlage der Investitionen von 2009.

Besucherstatistik					
	Plan 2011	Plan 1. HJ 2011	Ist 1. HJ 2011	Ist 1. HJ 2010	Ist 1. HJ 2009
Gesamtjahr					
Sport- und Freizeitbad	171.600	86.400	81.688	88.468	91.365
Sauna	29.800	15.500	16.166	14.467	13.746
Schulen/ Vereine	54.700	32.900	28.779	33.967	31.360
Besucher gesamt	256.100	134.800	126.633	136.902	136.471

Die Besucherentwicklung bestätigt den tendenziellen Rückgang des Besucheraufkommens im Sport- und Freizeitbad, das mit fast 50 % den größten Anteil an den Erträgen des schwapp erwirtschaftet.

6. Entwicklung der Sportstätten

Durch das „schwapp“ werden die Sporthallen E.ON edis - Arena, Sporthalle Langestraße, EWE - Sporthalle, Sporthalle Holzstraße und der Skaterplatz betreut. Im ersten Halbjahr 2011 waren keine nennenswerten Ausfälle oder Havarien zu verzeichnen. Der Schul- und Vereinssport verlief reibungslos.

**Abrechnung Sportstätten
30.06.2011**

	Plan 2011	Plan 1.HJ'11	Ist 1.HJ'11	Ist 1.HJ'10	Abweichung Ist/ Plan 1.HJ
Umsatzerlöse gesamt	405.400	202.700	238.562	237.327	35.862
Materialaufwand					
Betriebskosten	142.545	71.273	70.529	67.284	-744
Instandhaltung	29.150	14.575	20.818	13.724	6.243
sonstige Raumkosten	3.600	1.800	5.609	2.589	3.809
gesamt	175.295	87.648	96.956	83.597	9.308
Leiharbeit gesamt	166.050	83.025	83.825	86.564	800
Abschreibungen gesamt	1.000	500	500	2.600	0
sonstige betriebliche Aufwendungen					
Miete Container	7.500	3.750	5.245	3.724	1.495
Fahrzeugkosten	7.900	3.950	5.633	4.239	1.683
Versicherung	3.830	3.830	3.740	3.182	-90
Telefon	1.200	600	543	674	-57
sonstige Verwaltungskosten	9.525	4.763	4.847	2.785	85
gesamt	29.955	14.978	20.008	14.602	5.030
Gesamtaufwand	372.300	186.150	201.288	187.363	15.138
Ergebnis Sportstätten	33.100	16.550	37.273	49.964	20.723

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich per 30.06.2011 keine nennenswerten Abweichungen im Bereich der Umsatzerlöse.

Die um ca. T€ 13,9 höheren abgerechneten Aufwendungen begründen sich aus erhöhten Instandhaltungsleistungen (zusätzliche Dachreparaturen wegen hoher Schneelast) und erhöhten Betriebskosten.

7. Personalentwicklung

Am 30.06.2011 waren von den insgesamt 75 im „schwapp“ tätigen Mitarbeitern 37 Vollzeit-, 5 Teilzeit-, und 32 geringfügig Beschäftigte (PTM).

Im ersten Halbjahr 2011 erfolgten einige personelle Veränderungen. Im Bereich Gastronomie wurde eine Kollegin aus der Teilzeit (Kinder) wieder in Vollzeit übernommen. Die Inanspruchnahme amtlicher Fördermaßnahmen erfolgte im 1. Halbjahr 2011 im Bereich Technik (1 Teilzeitstelle) sowie im Badbereich (1 Vollzeitstelle). Auf Grund eines überdurchschnittlich hohen Krankenstandes mussten und konnten durch interne Veränderungen in den Abläufen die Tätigkeitsfelder abgesichert werden.

8. Marketing und Events

Generell geht es beim schwapp darum, das Besucheraufkommen weitestgehend stabil zu halten, um die Ertragssituation zu sichern.

Mittelfristig wurden dafür folgende Marketingziele definiert, die entsprechend der Ertragsentwicklung überprüft werden:

- Steigerung der Aufenthaltsdauer und des Gastronomieumsatzes;
- Verstärkung der Kundenbindung inkl. der Stammkundenpflege;
- Besondere Schwerpunktsetzung bei Familien sowie Kunden aus dem Präventionsbereich.

Im Frühjahr 2011 wurde durch eine intensive marktseitige Bearbeitung der im Umkreis von ca. 35 km befindlichen „outdoor-Betriebe“ der Bekanntheitsgrad des schwapp deutlich erhöht. Im Ergebnis führte dies zu einer deutlichen Ertragssteigerung. Diese marktseitige Zuordnung ist insofern eindeutig, da ein beachtlicher Teil der Besucher des Monats Juli Heimatpostleitzahlen angaben, die deutlich außerhalb des „besucherüblichen“ Radius‘ von 100 km liegen. Es sind daher wahrscheinlich Gäste der regionalen Hotels und Campingplätze.

Den Jahreszeiten und dem Besucheraufkommen angepasst erfolgen eine Reihe monatlicher Veranstaltungen, die das Ziel haben, das „schwapp“ im Gespräch zu halten und den Bekanntheitsgrad über die traditionelle Kundenstruktur hinaus zu erhöhen.

Die für das erste Halbjahr 2011 vorgesehene Eröffnung eines „online-shops“ zur internetgestützten Vermarktung der Leistungsangebote des schwapp konnte auf Grund von Problemen bei unserem Kooperationspartner bisher noch nicht erfolgen.

9. Technikentwicklung

Die für das Halbjahr geplante und durch die Firma Felssysteme durchzuführende Überarbeitung aller Rutschen wird auf das nächste Jahr verschoben, da laut Aussage des TÜV bis dahin die entsprechenden Standards und Vorschriften vorhanden sind.

Laufende Wartungs- und Revisionsarbeiten werden das ganze Jahr über vorbereitet und beauftragt. Hierbei handelt es sich um jährlich wiederkehrende Service- und Instandhaltungsarbeiten wie das Wechseln der Filtertaschen, Reinigung der Schmutz- und Schwallwasserbehälter, Revision der Haustechnik u.a.

10. Geschäftsausblick

Auf Grund der dargestellten Entwicklungen im Geschäftsablauf besteht das Hauptziel für 2011 darin, die eingetretenen Ertragseinbrüche aufzuholen, um das für 2011 geplante Gesamtergebnis zu erreichen.

Eine verlässliche Planung und Abrechnung der Saunaumsätze ist aufgrund der Situation hinsichtlich der Betreuung des Fitnessstudios nicht möglich.

Des Weiteren geht es darum, die Auseinandersetzungen mit der MVV wegen eindeutiger Vertragsversäumnisse und nicht vollständig erbrachter Leistungen auf der Grundlage fairer Gespräche und Abstimmungen zu einem für beide Vertragsparteien akzeptablen Abschluss zu bringen.